

Zeitschrift: Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 51 (1972)
Heft: 5

Artikel: "Es kann hier nicht genug betont werden..."
Autor: Schnell, Hermann
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-338529>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sehr fraglich, ob Scheich Mujibur Rahman trotz seiner überragenden Stellung im Lande die Kraft haben wird, den Biharis eine gesicherte Existenz in Bangla Desh zu schaffen.

Das alte Pakistan konnte nicht leben und nicht sterben. Es war von Anfang an keine Demokratie und seit einem Staatsstreich im Mai 1958 eine Militärdiktatur. Weder Ajub Khan, Jahja Khans Vorgänger in der Präsidentschaft, noch er selbst war auf eine auch nur scheindemokratische Weise an die Macht gelangt. Die ersten und einzigen Wahlen im Lande haben die Unpopularität des Regimes deutlich gemacht, das noch stark genug war, sich einige Zeit darüber hinwegzusetzen, aber nicht stark genug, um den Zerfall des Staates auf die Dauer aufzuhalten.

Im Augenblick aber ist Bangla Desh eine Hoffnung für die Demokratie, den Fortschritt und den Sozialismus in Asien.

Es kann hier nicht genug betont werden, dass das Recht auf freie Persönlichkeitsentfaltung sowie auf freie Meinungsbildung und Meinungsäußerung zu einem Hauptanliegen unserer Bildungskonzeption gehört. Die sozialistische Schulpolitik hat in Österreich gewaltige Anstrengungen unternommen, um der Indoktrination Einhalt zu gebieten, der unsere Kinder und Jugendlichen auf ihrem Bildungsweg vom Kindergarten bis zur Universität ausgesetzt sind. Sozialistische Lehrer und Gesellschaftspolitiker sind immer wieder dafür eingetreten, dass an den Universitäten verschiedene Lehrmeinungen zur Geltung kommen, dass die Studierenden auf ihrem Bildungsweg mit verschiedenen Auffassungen konfrontiert werden und dass im Rahmen der Lehrplanrevisionen primitive Verallgemeinerungen, Vorurteile und Stereotypen abgebaut werden.

Hermann Schnell, in «Die Zukunft», Februar 1972
